



Sammlung Theaterzettel

Hans Heiling

Marschner, Heinrich

1880-10-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

8.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 13. October 1880.



8. Vorstellung.

Abonnement B.

Neu einstudirt:

Hans Heiling.

Romantische Oper in drei Acten und einem Vorspieler von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Fräul. Kolma.
Ihr Sohn Herr Knapp.

Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.
Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Fräul. Kolma.
Hans Heiling Herr Knapp.
Anna, seine Braut Fräul. Swoboda.
Gertrud, ihre Mutter Frau Seubert.
Konrad, burggräflicher Leibschatz Herr Slomal.
Stephan, } Bauern Herr Ditt.
Niklas, } Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preisse.

Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperresitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperresitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperresitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Gallerieloge	1 Mark — Pf.
Galerie	— Mark 80 Pf.
	— Mark 40 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
• 10 • 25 • • Ludwigshafen • Frankfurt und Worms.	
• 11 • 18 • • Mannheim • Neustadt, Landau, Weißenburg, Straßburg.	
• 11 • 15 • • Mannheim • Heidelberg.	
• 12 • 2 • • Mannheim • Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.	
• 11 • — • • Mannheim • Ladenburg und Weinheim.	

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei 11 Bille, welche sichere Beförderungen garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sperresitz-Abonnement.

In dem Theaterjahre pro 1. October 1880/81 werden (wie in dem laufenden Jahre vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theaterzettel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgehobenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen ist ein besonderes Abonnement zulässig und zwar zum Preis von 125 Mark. Anmeldungen werden vom 16. Sept. an auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Der Zwischen-Act.

bonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger), bei rägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Mogen noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Ramentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die ständige Inserirung von Adresskarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Hans Heiling.

Im Jahre 1829 ließ Marschner seine erste große Oper, den „Vampyr“ in Leipzig aufführen, im nächsten Jahre erschien „Der Templer und die Jüdin“ und 1833 seine abgerundete Oper „Hans Heiling“. Es war diese Oper das Ergebnis größerer scenischer Erfahrung und fortgeschrittener Bildung, ein tief durchdachtes declamatorisches Werk, in dem sich Melodie, Harmonie und scharfe Charakteristik aufs innigste vereinen. In dieser Oper ist es Marschner auch zuerst gelungen, dem Einflusse Weber's sich zu entziehen und zu vollkommener Selbständigkeit zu gelangen. Hier hat er für die Schilderung bewegter Seelenzustände, für die süße Sprache der Liebe den entsprechenden Ausdruck eben so gut getroffen, als er glücklich auf dem Gebiete des Volksthümlichen gewesen ist, hat allen Gestalten ihre eigenenthümliche, nie wechselnde Färbung aufgeprägt, mit einem Worte, eine durchweg dramatische Oper geliefert.

Im Jahre 1847 den 29. August gelangte an der hiesigen Bühne „Hans Heiling“ zur erstmaligen Aufführung und wurde 1878 den 4. September zum 14. Male gegeben.

„Le tribut de Zamora“, Gounod's neue vieractige Oper wird in der Großen Oper zu Paris einstudirt.

Ende d. M. erscheint wieder einmal ein Wagner-Buch: „Der Messias von Bayreuth“ von Th. Goering. Weniger gegen Wagner als gegen die Ultra-Wagnerianer gerichtet,

trägt es als Motto ein Citat aus Wagners gesammelten Schriften: „Wenn die ganze Welt verrückt wird, so fühle sich die Deutschen am seligsten dabei!“

Am Carltheater in Wien wurde s. Z. unter Offenbach's Leitung „Die Prinzessin von Trapezunt“ aufgeführt. Dinernder Beifall, stürmische Hervorrufe der Darsteller und Komponisten. Beglückt eilt Offenbach auf die Bühne. Kaum fällt der Vorhang zum letzten Male, umarmt der trunke Offenbach alle Mitwirkenden, Herren wie Damen, danterküssend. Instinktiv wehrt sich eine Dame und will sich nicht küssen lassen. Offenbach kommt zu sich, steht erst verblüfft da, sieht die Dame betroffen an und sagt dann eben so blindlich wie malitios: „Ah, in der That, der Erfolg macht blind und berauscht.“

Julius Benedict, der Nestor der in England hohem Ansehen gelangte Musiker wird am 18. ds. M. auf dem Musikfeste in Norwich zum letzten Male als Dirigentenstab führen, nachdem er diese alljährlich wiederkehrenden Feste viele Jahre hindurch regelmäßig geleitet. Er fühlt sich den Aufregungen und Anstrengungen seiner Aufführungen nicht mehr gewachsen, kein Wunder; denn der Herr zählt gegenwärtig 76 Lebensjahre. Uebrigens sei hier erwähnt, daß der in England viel genannte und um die Musik in England so hochverdiente Mann keineswegs ein Engländer, sondern im Jahre 1804 in Stuttgart geboren ist. Auch seine Studien hat er durchaus in Deutschland gemacht, und waren seine Lehrmeister keine Geringeren als Hummel, das Pianofortenspiel und Carl Maria von Weber für die Composition. Aber schon seit 1838 lebt er in London, steht, wie gesagt, in den vereinigten Königreichen in hohem Ansehen, besonders als Orchesterdirigent.

Man biete dem Glücke die Hand!

400,000 R.-Mark

Haupt-Gewinn im günstigen Falle bietet die allernueste grosse Geld-Verloosung, welche vom Staate genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch sieben Classen 46,640 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter speciell 400,000 A. 2200 aber.

1	Gewinn a M. 250,000	1	Gewinne a M. 12,000
1	Gewinn a M. 150,000	24	Gewinne a M. 10,000
1	Gewinn a M. 100,000	4	Gewinne a M. 8000
1	Gewinn a M. 60,000	62	Gewinne a M. 5000
1	Gewinn a M. 50,000	108	Gewinne a M. 3000
2	Gewinne a M. 40,000	214	Gewinne a M. 2000
2	Gewinne a M. 30,000	533	Gewinne a M. 1000
5	Gewinne a M. 20,000	676	Gewinne a M. 500
2	Gewinne a M. 20,000	950	Gewinne a M. 300
12	Gewinne a M. 15,000	26,345	Gewinne a M. 138 etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt. Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantirten Geldverloosung kostet

1 ganzes Original-Loos nur Mark 6,
1 halbes " " " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/4.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteinzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beifügt, aus welchen sowohl die Eintheilung der Gewinne auf die resp. Classen, als auch die betreffenden Einzelgen zu ersehen sind und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treiber ausbezahlt u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Btheiligung mit Festimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 29. October d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon

Bank- & Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Eis- und Verkauf aller Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehens-Loose.

Wir danken h. durch für das uns seitlich geschenkte Vertrauen und indem wir

Für die Redaction verantwortlich **Philipp Krutz** in Rammelm.

Großher

den 13

Wegen S

M

D

Oper in

Lo

Ne

Lo

By

D

D

D

G

G

Pächter,
Scen

Der
Anfang

Abends 9 Uhr 8
10
11
12
9

Nach Schluß
Billete, welche

In de
welche die
Bon
Bezeichnung wie
jede dieser Abide
werden vom 1